

Nun rückt der Bagger an



Evangelische Kirche

Bild: Heinz Budjarek

Kirche Arbeiten für das neue evangelische Gemeindezentrum sollen am 16. März beginnen

Seit September 2018 ist der Kirchturm der evangelische-lutherischen Johanneskirche Marktoberdorf mit gelb-schwarzen Bändern umwickelt – zum Zeichen dafür, dass sich hier etwas tut. Jetzt endlich sollen die Veränderungen sichtbar werden: Am 16. März wird der Bagger anrücken. Die Arbeiten für das neue Gemeindezentrum starten.

Ursprünglich sollte im Frühjahr 2019 mit dem Bau des neuen Gemeindezentrums an der Bahnhofstraße begonnen werden. „Planungen öffentlicher Träger sind halt langwieriger und brauchen ihre Zeit“, sagt Pfarrer Klaus Dinkel. Zudem mussten Mittel und Wege gefunden werden, um durch die verschiedensten Aktionen die Eigenmittel der Kirchengemeinde entsprechend aufzustocken. Unterm Strich blieb der Gemeinde eine Finanzierungslücke von 350000 bis 400000 Euro für das über eine Million Euro teure Neubauprojekt.

Doch nun ist endgültig der Startschuss gefallen und die notwendigen Abrissarbeiten sollen begonnen werden. Zuvor aber zieht noch das Pfarrbüro in den kleinen Jugendraum des Jugendheims neben der Kirche. Ab dem 24. Februar wird das Büro dann über die schmale Tür zur Bahnhofsstraße (auf Höhe des Drogeriemarkts Müller) erreichbar sein.

Vorher aber werden noch ehrenamtliche Helfer für den Transport der Akten und Abbau der Möbel benötigt. Deshalb findet am Sonntag, 16. Februar, nach dem Gottesdienst etwa um 11 Uhr, im Gemeindesaal der evangelischen Kirche eine Gemeindeversammlung statt. Pfarrer Dinkel wird dort einen Überblick über den derzeitigen Sachstand der geplanten Arbeiten geben.

Für das neue Gemeindezentrum war ein Architektenwettbewerb ausgelobt worden. Diesen hatte im Herbst 2017 das Oberstdorfer Büro Noichl-Blüml gewonnen. Der Kirchenvorstand sprach sich für die Umsetzung des Planes aus. Allerdings wurden auf Wunsch der Gemeinde im Vergleich zur ursprünglichen Planung einige Details verändert. Besonders wichtig war es den Verantwortlichen, den Jugendlichen im neuen Gemeindezentrum mehr Raum zu geben.

Um die inzwischen entstandenen Mehrkosten für die Planung stemmen zu können, findet am Samstag, 14. März, um 19 Uhr im Arthur-Groß-Saal des Marktoberdorfer Gymnasiums ein weiteres Benefizkonzert zugunsten des Bauprojekts der evangelisch-lutherischen Gemeinde statt. Gemeinsam mit dem Chor des Dürer-Gymnasiums Nürnberg singen Ensembles des Gymnasiums eigene und gemeinsame Beiträge unter dem Motto „Peace like a River – Musik über Frieden und Freiheit“. Der Eintritt zum gemeinsamen Konzert ist frei, Spenden zugunsten des Bauprojekts der evangelisch-lutherischen Gemeinde sind erwünscht.